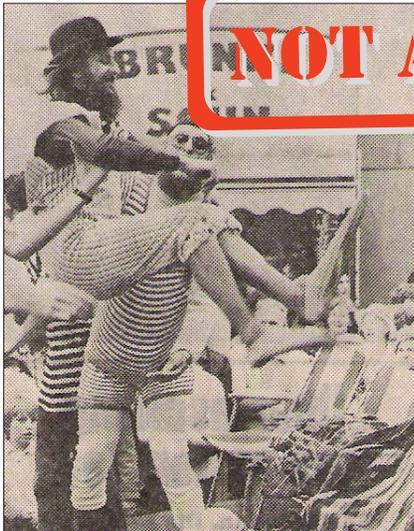




RODENKIRCHER MARKT; NAMENS-
GEBUNG; SCHULBALL

SEPTEMBER 1981

Das dritte Wochenende im September ist in Rodenkirchen die 5. Jahreszeit, der Rodenkircher Markt. In diesem Jahr haben sich einige Lehrkräfte aller Schulen am traditionellen Umzug beteiligt. Umsäumt von unzähligen Besuchern, die aus allen Himmelsrichtungen nach Rodenkirchen strömten, schlängelte sich der 1 Kilometer lange Zug durch die Straßen. 43 Verei-



NOT APPROVED

...ne und Organi... Mit... tigung. Den größten Lacherfolg beim Umzug ernteten die Rodenkircher Lehrer mit ihrer „Badeanstalt“. Die Lehrer Rüdiger Menzel und Jürgen Janssen zeigten, was sie im geplanten Schwimmbad vorhaben.

sationen waren mit Fußgruppen und Marktwagen dabei. 13 Spielmannzüge sorgten in ihren schmucken Uniformen für musikalische



AB NOVEMBER 1981



Ilona Schomaker, eine Schülerin der Klasse 10b erinnert sich. (Zitate aus dem Aufsatz: Meine Eindrücke zum Projektunterricht)

„Frieden und Abrüstung! Ja, das ist das, worum es sich in unserer Schule

fast nur noch handelte und vor allem in den Köpfen von unseren dickköpfigen Lehrern Rüdiger Menzel und Jürgen Jassen. Bei Rüdiger (Anmerkung: die Schüler durften die Lehrer duzen) mussten wir schon im Schuljahr 10. Klasse täglich die Zeitung lesen, und zur Wirkung der 10. Klasse blieb es auch so. Aber das ist ganz richtig so, denn wer sich für den Frieden einsetzen will, muss einen gewissen politischen Stand haben.

Aber richtig angefangen hat es eigentlich erst mit Folgendem: Rüdiger forderte unsere Klasse zu einem Kreisgespräch auf, als wir den Wunsch äußerten, uns mit dem Thema Frieden und Abrüstung zu beschäftigen....“

Ein großes Projekt fand seinen Anfang. Lehrer- und Schülerreferate wurden erarbeitet. Begleitende Veranstaltungen haben stattgefunden und außerschulische Veranstaltungen besucht. Unter anderem besuchte eine

Gruppe von Schülern/Innen mit den Klassenlehrern im Kino in der angrenzenden Kreisstadt Brake den Film War game. Die Schülerin erinnert sich:

„An diesem Abend lief ein Film, der wohl bekannt ist, War game. Danach haben wir erst einmal eine Kneipe aufgesucht, um uns ein wenig über diesen Film zu unterhalten. Wir sprachen viel über diesen Film und kamen auch während des Gespräches auf die Uni in Oldenburg zu sprechen, dass dort schon seit einigen Jahren versucht wird der Uni den Namen Karl von Ossietzky zu geben. So bin ich darauf gekommen, unserer Schule auch den Namen Karl von Ossietzky zu geben, und zwar einen Namen, der in irgend einer Form etwas mit Frieden zu tun hat.“

„Jetzt haben wir auch einen Namen für unsere Schule. Wir haben uns auf den Namen Martin-Niemöller geeinigt. Darauf gekommen sind wir, als zu seinem 90. Geburtstag im Fernsehen eine Sendung über ihn lief. Auf Martin-Niemöller haben wir uns geeinigt, weil alles, was mit Frieden zu tun hat, in Martin Niemöller enthalten ist....“





CHRONOLOGISCHER ABLAUF DER NAMENS-
GEBUNG IM SCHULJAHR
1981 - 1982

16. MÄRZ
Eingangsbestätigung durch das Kultusminis-
terium

26. JANUAR 1982

Anschreiben an Herrn Niemöller für die Ge-
nehmigung zu Namensbenutzung

11. FEBRUAR

Antrag an die Gesamtkonferenz durch die
Klassen zur Namensgebung

NOT APPROVED

12. FEBRUAR

ANTWORT VON HERRN NIEMÖLLER MIT
DER ZUSAGE

08. MÄRZ

Antrag an den Schulleiternrat

08. MÄRZ

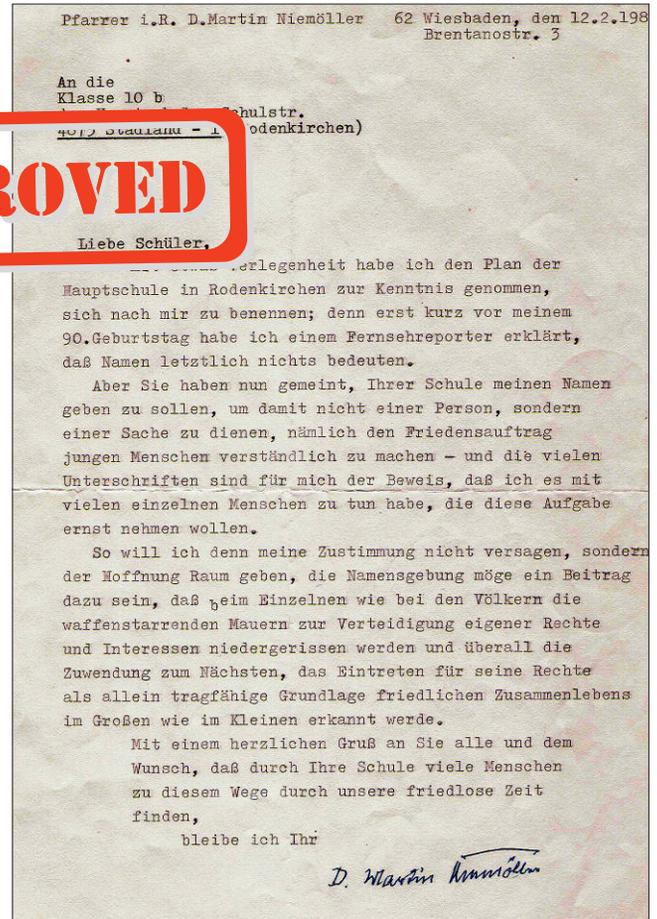
Einladung der Bevölkerung zu einem Frie-
densfest

09. MÄRZ

Aufruf an Persönlichkeiten der Region, die
Namensgebung zu unterstützen

09. MÄRZ

Antrag zu Namensgebung an das Kultusmi-
nisterium





23. MÄRZ
positive Stellungnahme des Elternrates

25. MÄRZ
Ausstellungseröffnung

23. MÄRZ
Die Gesamtkonferenz begründet ihre Zustimmung

Hauptschule Rodenkirchen:

Gesamtkonferenz ist für Martin-Niemöller-Schule Letzte Entscheidung liegt jetzt in Brake

bi Rodenkirchen. Für die Umbenennung der Hauptschule Rodenkirchen in „Martin-Niemöller-Schule“ sprach sich gestern nachmittag die Gesamtkonferenz der Lehranstalt, der Lehrer, Schüler und Eltern stimmberechtigt angehören, aus. Diesem Votum war am Montagabend eine einstimmige Befürwortung dieses Schüler-Vorschlages in der Elternversammlung vorausgegangen. Sowohl die Elternversammlung als auch die Gesamtkonferenz berieten die Umbenennung eingehend, wie Rektor Hartmut Kleen auf Anfrage

mitteilte. Wenn der Schulträger der Hauptschule, das Schulaufsichtsamt in Brake st. Mit der Entscheidung des Elternrates ist es nun an den Rektor Hartmut Kleen, der die Entscheidung in einem Monat vergehen wird.

Die Idee, ihre „Penne“ nach dem jetzt 90jährigen Theologen Martin Niemöller zu benennen, der konsequenter Aufrüstungsgegner ist, kam den Schülern der beiden 10. Klassen der Hauptschule während ihrer Projektwoche zum Thema „Frieden und Abrüstung“ (die NWZ berichtete).

NOT APPROVED

Schülersausstellung zum Thema Frieden

Rodenkirchen. Eine ungewöhnliche Aktion zum Thema Krieg und Frieden hatten sich die Schüler der Rodenkircher Hauptschule einfallen lassen (wir berichteten bereits). Unter anderem waren sie bei einer Projektwoche zu dem Entschluß gekommen, ihre Schule in Martin-Niemöller-Schule umzubenennen. Die weiteren Ergebnisse ihrer Projektwoche werden schon am morgigen Donnerstag, dem 25. März, der Öffentlichkeit im Rahmen einer Ausstellung zu sehen sein. Sie zeigen sie mit Fotos, Zeichnungen, Skulpturen, Umfrageergebnissen, Gedichten und Plakaten. Die Kenntnisse dokumentieren. Dazu kommt ein Abend, an dem Rollenspiele sowie Lieder und eine Ton-Bild-Schau gezeigt werden. Den Schülern geht es vor allem darum, zu verdeutlichen, daß für den Frieden etwas getan werden muß. Mit der Umbenennung ihrer Schule möchten sie erreichen, daß sich alle Schüler und Lehrer in Zukunft noch stärker verpflichtet fühlen, den Frieden zu sichern.



25. MÄRZ

Friedensfest
Pennäler feierten mit viel Engagement ein



Friedensfest, so titelte die NWZ .
Die Darbietungen der Schüler – teils als Gedicht, teils als Lied, teils als szenische Darstellung - fanden bei den Zuschauern ein positives Echo. Eine Tonbildschau machte noch einmal die Schrecken des Krieges deutlich. Bilder von Kriegsschauplätzen wechselten mit Bildern des friedlichen Rodenkirchens ab, um den Zuschauern durch diesen Vergleich den Schrecken des Krieges zu demonstrieren.



29. MÄRZ

Antwort des Kultusministeriums

In der Antwort des Kultusministeriums wird darauf hingewiesen, dass die Entscheidungsgewalt beim Schulträger, dem Landkreis, liegt. Interessant ist der letzte Abschnitt des Schreibens. Dort wird deutlich, wie die CDU und das Kultusministerium in dieser Zeit dachte:

„ ...Obwohl mir bewusst ist, dass von dem Namen der Schule eine nicht zu unterschätzende Signalwirkung ausgeht, möchte ich anmerken, dass die Bemühungen um Frieden nicht von Namen abhängen...“

So kann man sich in einem Satz widersprechen.

30. MÄRZ

Antrag an den Landkreis Wesermarsch

19. MAI

Antwort des Landkreises mit der Bitte um weitere Unterlagen

01. JUNI

Stellungnahme des Elternrates

NOT APPROVED

Kritik an dem Landkreis, da dieser die Informationsmöglichkeiten in der Schule nicht wahrgenommen hat

14. JUNI

Übersendung der angeforderten Unterlagen an den Landkreis

15. JUNI

Abschlussball

Das Ende des aufregenden Schuljahres wurde mit einem Abschlussball gebührend gefeiert. Schulleiter Hartmut Kleen und der Vorsitzende des Elternrates, Rohde, begrüßten mit herzlichen Worten die Schüler und die Angehörigen. Beide bedankten sich bei den Lehrern und Eltern für Ihre geleistete Arbeit und die stete Bereitschaft mitzuhelfen. Rüdiger



Menzel zeigte als Lehrer in Gedichtform die Schwächen und die Eigenarten der einzelnen Schulabgänger auf. Auch die Schüler benutzten diesen Abend, um endlich einmal ihren

Lehrern offen zu sagen, was sie sonst nur im Geheimen dachten. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert, bis ein tränenreicher Abschied das Ende der Schulzeit besiegelte.



DOKUMENTATION
1981 - 1982

LEHRKRÄFTE

KLASSENLEHRER

Herr Breckwoltd	Klassenlehrer	7a	Ederer, Iris
Herr Hinrichs	Klassenlehrer	7b	Fürst, Siegfried
Herr Liedtke	Klassenlehrer	8a	Gätje, Jens
Frau Busch	Klassenlehrerin	8b	Gnade, Birgit
Frau Heim	Klassenlehrerin	9a	Gust, Andre
Frau Frers	Klassenlehrerin	9b	Halbeck, Michael
Herr Janssen	Klassenlehrer	10a	Janßen, Thomas
Herr Menzel	Klassenlehrer	10b	Kolschen, Inge



FACHLEHRER

Herr Kleen
Frau Pille

SCHÜLER

7a
Auffahrt, Jens
Behnje, Hergen
Berndt, Tanja
Deharde, Martin
Dubois, Sandra

Kovac, Dejan
Kuck, Hille
Leube, Ullrich
Mack, Michael
Ozdemir, Mustafa
Patt, Frank
Pitt
Schmiller, Heide
Schelke, Heide
Schierloh, Frank
Schröder, Jens
Schwarting, Hartmut
Schmidt, Andrea
Timpe, Axel
Tröger, Michael
Wichmann, Margret
Wilkins, Oliver

7b
Atlie , Sait
Atli, Sevim
Becker, Gerd
Behrens, Hergen



Borchers, Mario
Bunjes, Frieder
Claus, Heinz-Walter
Duhm, Silke
Duyem, Kemal
Gollenstede, Ute
Hambörger, Antje
Horstmann, Thorsten
Hülsmann, Jan-Gerd
Kahle, Urte
Kruck, Axel
Lahmert, Andrea
Lunk, Michael
Mahnken, Jörg
Marquard, Alf
Schiller, Ulrike
Schmidt, Anja
Schröder, Frank
Suhr, Carsten
Templin, Dirk
Utsch, Roswitha
Wiese, Hergen
Wiese, Inka
Pantförder, Olaf

8a
Ahlers, Cevin
Böning, Monika
Bunjes, Heiko
Bunjes, Kurt

Frerichs, Ingo
Heuermann, Uwe
Hommers, Falko
Krabbe, Werner
Langer, Jost
Mahnken, Klaus
Neumann, Christoph
Schelske, Olaf
Schmidt, Fredo
Schomaker, Dirk
Tietjen, Uwe
Gorke, Doris
Haase, Sonja
Hoting, Heike
Janssen, Ute

NOT APPROVED

Jürgens, Ulrike
Rösner, Martina
Sundt, Krisian
Timpe, Susanne
Wesseis, Marion

8b
Barre, Ute
Bolhuis, Eckhard
Boyksen, Heike
Collins, Heike
De Harde, Ursela
Decker, Anja
Eilers, Anja
Frerichs, Bodo



Gajda, Gabriele
Gröne, Ute
Hoppe, Susanne
Köhne, Henning
Kramer, Thomas
Krautwald, Jens
Kuhlmann, Elke
Loers, Martin
Mahlstede, Hergen
Nünnemann, Ingo
Oldrian, Torsten
Pöppelmann, Frank
Ritter, Jürgen
Rüdebusch, Gerd
Rütemann, Anke
Schmidt, Petra
Suhr, Ralf
Thaden, Bernd
Zöllner, Lars
Zuckert, Timo

9a

Ache, Sonja
Bartels, Ansgar
Bartels, Ralf
Becker, Thorsten,
Budelmann, Jörg
Dogal, Nurhan
Ehlers, Regina
Eilers, Manfred

v. Häfen, Holger
Kranz Thorsten
Müller, Sonja
Naß, Frank
Oltmanns, Ralf
Ricklefs, Bianca
Rüthemann, Detlef
Schipper, Heidi
Schmidt, Beate
Spieker, Sabine
Spohler, Ute
Valyko, Stefan
Wisniewski, Uwe

9b

NOT APPROVED

Böning, Gabriele
Büsing, Silke
Collins, Christin
Gust, Christiane
Heerßen, Anne
Kühl, Jens
Maukwitz, Andreas
Mecklenborg, Andreas
Rüthemann, Rainer
Sander, Andreas
Schiller, Birgitt
Schubert, Christina



Schuljahr 1981 - 1982

Schwarze, Michael
Windmüller, Anja

10a

Aycicegy, Gültekin
Bennat, Norman
Collins, Sabine
Koehl, Hans-Jörg
Marks, Sabine
Nordhausen, Klaus
Schnittger, Birte
Ahlers, Antje
Ahlers, Stefan
Langer, Lydia
Marks, Sabine
Patzwald, Irene
Peters, Frank
Segebade, Harald
Schiller, Michael
Schulz, Britta
Schulz, Claudia
Segebarde, Harald

Pargmann, Thomas
Prieß, Ingeborg
Rathkamp, Sylke
Renken, Heike
Rohde, Frek
Scheltwort, Birgit
Schierhold, Anja
Schemaker, Ilona
Schütte, Hergen
Schnitzler, Hau
Ulrich, Anke
Wiemer, Renate
Wiemer, Anja

NOT APPROVED

10b

Behnke, Lars
Blankenforth, Kirsten
Bolhuis, Elvira
Hadeler, Heiko
Onnen, Inge
Pantförde, Birgitt



RICHTFEST DER WERKRÄUME; EINWEIHUNG DER WERKRÄUME; KARNEVALSBEGINN; BASAR UND TECHNIKAUSSTELLUNG; KARNEVAL; NAMENS GEBUNG

SEPTEMBER 1986

ANBAU IM ROHBAU FERTIGGESTELLT - GESTERN RICHTFEST

Rodenkirchen. Voraussichtlich Ende November dieses Jahres wird die Raumnot im Rodenkircher Schulzentrum behoben sein. Dann können die Realschule, die Hauptschule und



die Orientierungsstufe die beiden Werkräume nutzen, die derzeit neben drei weiteren Nebenräumen in einem Anbau entstehen. Gestern Nachmittag konnte mit einem Richtfest die Fertigstellung des Rohbaus des Projektes gefeiert werden, das dem Landkreis We-

sermarsch als Schulträger rund 260 000 DM kostet. In Anwesenheit unter anderem des Schulrates für den Bereich Wesermarsch-Mitte, Schulamtsdirektor Manfred Hemken, wies der stellvertretende Landrat Richard Witte auf die lange Diskussion um die Behe-



bung der Raumnot im Rodenkircher Schulzentrum hin. Witte freute sich aber darüber, dass letztlich die vom Lehrerkollegium und vom Schulrat Heinrich Dießelberg als Vertreter der Bezirksregierung vorgetragene pädagogischen Gründe zu einem einstimmigen



Kreistagsbeschluss zugunsten eines Anbaus geführt haben. Lobend äußerte sich der stellvertretende Landrat über die bislang gute Arbeit der Baufirma, die den Rohbau innerhalb von nur fünf Wochen erstellt hat. Beschlossen hatte der Kreistag den Anbau mit einer Nutzfläche von 220 Quadratmetern, wovon 81 und 60 Quadratmeter auf die beiden Werkräume entfallen, erst am 1. Juli dieses Jahres. Auch wenn in den Schulen nach wie vor gelte „Kinder, lasst vom Alkohol, in der Milch liegt „Euer Wohl“, versäumte es Richard Witte nicht, gemeinsam mit den Handwerkern und den anderen Gästen der Richtfeier auf das Gelingen des Bauwerks anzustoßen. Grüße der Kreistagsfraktionen übermittelten Peter Beyer (SPD) und Jürgen Addicks (CDU) den Teilnehmern am gestrigen Richtfest. Auch im

Namen des Rektors der Realschule, Gerd Högl, und des Leiters der Orientierungsstufe Stadland-Jade, Dieter Bloem sprach Hartmut Kleen, Rektor der Hauptschule, zwar von zügigen Bauarbeiten, jedoch wies er darauf hin, dass die drei Schulen den Antrag zur Verbes-



serung der Raumsituation bereits an September 1985 und somit fast genau einem Jahr gestellte hatten.

Aufgrund der fehlend Fachräume musste in der Vergangenheit in den drei Schulen der Werkunterricht häufiger gestrichen werden, was insbesondere für die Hauptschule sehr schmerzlich sei, da das Fach Werken einen besonderen Stellenwert an dieser Schule hat. Trotz sinkender Schülerzahl sei der Raumbedarf geblieben, weil dank einer besseren



Lehrerversorgung mehr Unterrichts-Verbände geschaffen worden seien. Der neue Anbau sei ein guter Kompromiss, der eine bessere Ausbildung in den Schulen zur Folge haben werde.

NOVEMBER 1986

KARNEVALSBEGINN 11.11.1986

Mit dem Abkleben der Uhren haben die Schüler am 11.11.1986 die Schule zur Karnevalzone erklärt. Pünktlich um „11 Uhr 11 Minu-



ten“ begann eine Fete in allen Räumen des Hauptschulgebäudes.

BASAR UND TECHNIKAUSSTELLUNG WÄHREND DES ELTERNSPRECHTAGES
Am 29.11.1986 veranstaltete die Schule einen während des Elternsprechtages einen Basar





und im unteren Flur des Hauptschulgebäude eine Technikausstellung. Die Eltern waren überrascht, als sie das Ge-

bäude betraten und die weihnachtlich geschmückten Flure sahen. Dort saßen die SchülerInnen und boten ihre selbst gebastelten Produkte an. Wie wir von dem Lehrer Herrn Luck-Lehne erfuhren, wurde sehr viel



NOT APPROVED



Wert auf professionelle Produkte bei der Herstellung gelegt, Die Eltern schienen das auch zu erkennen und kauften Fensterbilder, Stövchen, Holzspielzeug und Weihnachtsschmuck, so dass ein größerer Betrag erzielt werden konnte.

In dem unteren Flur konnten sich die Eltern eine Technikausstellung anschauen, wo sie einen Einblick in den Technikunterricht der Schule erhielten.

Mit Hilfe einer Videokamera und einem Computer wurden Portraits erstellt und auf



einem Drucker ausgedruckt. Diese konnten dann für einen geringen Obulus erstanden werden.

DEZEMBER 1986

NEUER WERKBEREICH IM RODENKIRCHER SCHULZENTRUM WIRD EINGEWEIHT

Rodenkirchen. Damit der Mensch mit der immer technischeren Welt mit viel Freizeit für den Einzelnen fertig werden kann, haben in der künftigen schulischen Ausbildung neben kleineren Klassenverbänden der musische und technische Unterricht eine besondere Bedeutung. Dieser Ansicht ist Landrat Udo Zempel, der sich deshalb ebenso wie die betroffenen Pädagogen, Schüler und Eltern über den neuen Werkbereich im Rodenkircher

Schulzentrum freute. Der Neubau wurde gestern Nachmittag mit einem kleinen Festakt seiner Bestimmung übergeben.

Im Namen aller Pädagogen und Schüler im Rodenkircher Schulzentrum

Lehrer der Orientierungsstufe

Stadland-Jade, Dieter Bloem, dem Landkreis

Wesermarsch für die neuen dringend benötigten Räume. Sie geben den Fachlehrern die Möglichkeit, fachbezogen zu unterrichten. Zudem behebe der Anbau die bisherige Raumnot im Schulzentrum. Dank der beiden neuen Werkräume könne nunmehr der bisherige Werkraum der Orientierungsstufe in zwei Klassenzimmer umgebaut werden, so dass die zwei derzeit in der Hauptschule untergebrachten Klassen der Orientierungsstufe wieder in ihre Schule zurückkommen können.

Dieter Bloem richteten jedoch den Appell an den Landkreis, möglichst bald und zwar





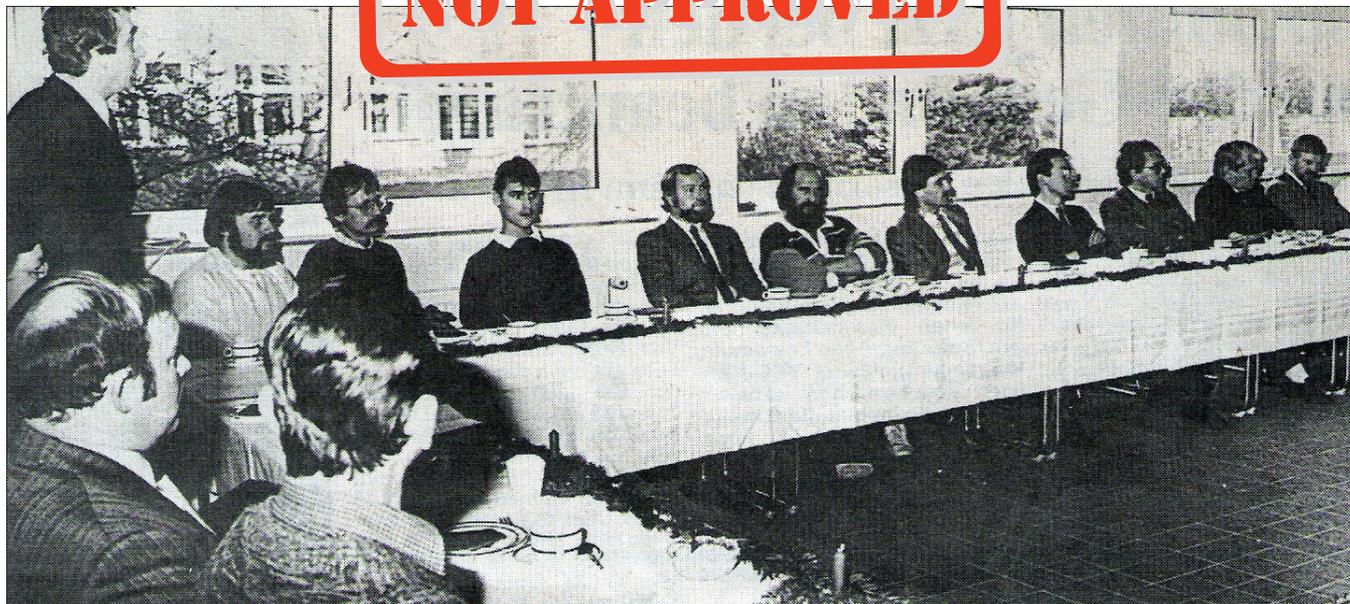
im positiven Sinne über die von den Schulen beantragte Geräteausstattung für die neuen Räume zu entscheiden. Allen an der Planung des Neubaus beteiligten Personen zollte Bloem Dank dafür, dass sie eine große Portion Mut und pädagogische Überzeugungskraft aufgebracht hätten, damit trotz sinkender Schülerzahlen neue Schulräume geschaffen werden konnten.

Landrat Udo Zempel, der SPD-Landtagsabgeordnete war, selbst viele Jahre als Pädagoge im Rodenkircher Schulzentrum tätig, lobte die gute Arbeit der Kreisverwaltung

und insbesondere des Kreisbauamtes, die diese Baumaßnahme in alleiniger Regie abgewickelt hatte. Zempel wies aber auch auf die einjährige aufgrund vieler Widersprüche recht schwierige Planungsphase hin, die letztlich aber aus pädagogischer Sicht richtigen Entscheidung beendet worden sei.

Mathilde Ehlers, Vorsitzende des Kreiselternrates und auch des Elternrates der Orientierungsstufe Stadland-Jade brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass, wenn Räume eingerichtet sind, sie auch einmal von den

NOT APPROVED

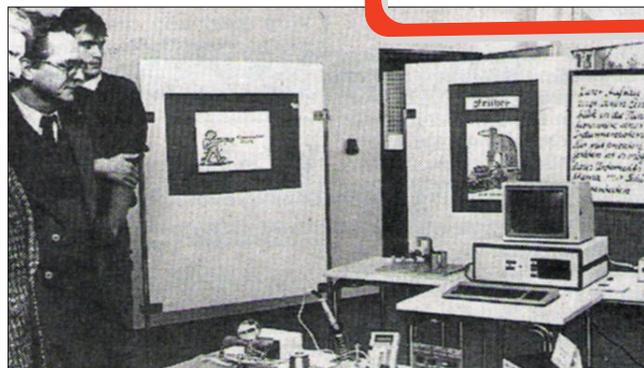




Eltern genutzt werden können, die dadurch eine schulische Motivation erhalten würden.

Der Neubau beherbergt neben zwei Werkräumen auch einen Maschinenraum sowie Material und Sammlungsräume. Mit den Bauarbeiten war erst am 28. Juli dieses Jahres begonnen worden. Beantragt hatten ihn die neuen Schulen bereits im September 1985. Genutzt werden könne die neuen Räume ab Schuljahr 1987/88.

Der Festakt gestern nachmittags...



Räumen des Rodenkircher Schulzentrums war mit einer Technik-Ausstellung der Hauptschule Rodenkirchen verbunden.

MÄRZ 1987
KARNEVAL

Der Schülerrat der Hauptschule Rodenkirchen und der Realschule Rodenkirchen haben im neuen Jahr beschlossen, gemeinsam am 04.03.1987 im unteren Flur der Hauptschule Rosenmontag zu feiern. Mit fetziger Musik und in wunderschönen Verkleidungen wurde die Schule zur Hochburg des Karnevals in Rodenkirchen erklärt. Auch das Lehrpersonal hatte sich in selbstgefallene Kostüme begeben.

NOT APPROVED





und bei vielen mussten die Schüler schon rätseln, wer sich wohl dahinter verbirgt.





MAI 1987
NAMENSgebung

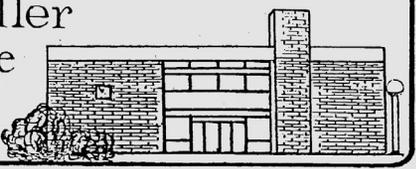
Die Initiative Martin-Niemöller-Schule hat beim Schülerrat angeregt, doch wieder die Namensgebung zu beantragen, da sich die politische Konstellation beim Landkreis verändert hat. Die Schülerschaft nahm diese Anregung auf und viele Aktivitäten begannen

In der Ausgabe Mai 1987, der Informationsschrift der Initiative Martin-Niemöller-Schule, wurde auch das Buch über das Projekt der Initiatoren der Namensgebung angeboten. Rüdiger Menzel stellte die Unterlagen zusammen und machten ein Buch daraus.



Initiative
Martin Niemöller Schule

Mai 1987



Es geht wieder los.



Martin Niemöller

Die Initiative Martin Niemöller Schule hat beim Schülerrat der Hauptschule angeregt, doch wieder die Namensgebung zu beantragen.

Erste Erfolge sind in Sicht! Der Schülerrat wollte mehr über die Symbole (z.B.: T-Shirtaufdrucke, Aufkleber, Poster, Stein usw.) wissen und mit einer Video die Schülerschaft informieren. Dazu haben sie uns von der Initiative eingeladen und interviewt. Von Rüdiger haben wir erfahren, daß dieses Video in den Klassen und auf einer Konferenz gezeigt wurde, und die Lehrerschaft sich bereit erklärt hat, ein Projekt zu konzipieren über und/oder im Sinne von Martin Niemöller - und was ganz wichtig ist, mit allen Schülern der Schule. Die Chancen stehen gut.

Die SPD hat die Mehrheit im Kreisrat. Schülerschaft und Lehrerschaft sind einverstanden. Nur die Elternschaft muß noch befragt werden.

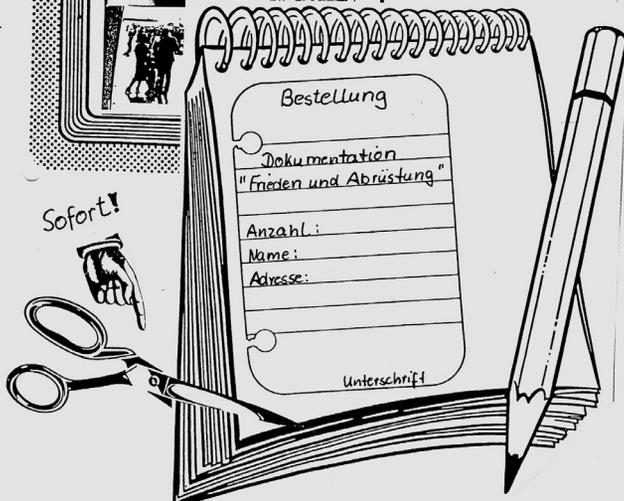
Erstes Engagement taucht auf. Projektarbeit ist angefallen. T-Shirts sind wieder gefragt. Wir glauben, daß noch in diesem Jahr es zur Namensgebung kommen könnte. Drückt die Daumen, und bewahrt Euch einen Urlaubstag auf, falls unerwartet eine Einladung Euch erreicht.



Das Unmögliche ist wahr geworden!

Jürgen und Rüdiger haben es geschafft, die Dokumentation unseres Projektes fertigzustellen. Erscheinen wird das Buch in "unserem eigenen Verlag". Es liegt jetzt - 176 Seiten stark - vor und kann für den Selbstkostenpreis von 30,- OODM bei der Initiative bezogen werden.

Bitte den Betrag bei der Bestellung mit in den Umschlag legen.



Bestellung

Dokumentation
"Frieden und Abrüstung"

Anzahl: _____

Name: _____

Adresse: _____

Unterschrift _____

Sofort!



05. Mai

Der Schülerrat beantragt die Namensgebung.

Hauptschule Rodenkirchen
- Schülerrat
Rodenkirchen, den 05. Mai 1987
Schulstraße 6
2883 Stadland 1

An die
Gesamtkonferenz
der Hauptschule Rodenkirchen

Hiermit möchten wir, der Schülerrat der Hauptschule Rodenkirchen, beantragen, der Hauptschule Rodenkirchen den Namen

" Martin - Niemöller - Schule "

zu geben. Eine Begründung wird nachgereicht.

Elternrat der
Hauptschule Rodenkirchen
Heinz-Wilhelm Lübbers
(Elternratsvorsitzender)
12. Mai 1987

Betr.: Namensgebung der Hauptschule Rodenkirchen

Beschlußfassung des Elternrates:

Am 12.05.1987 hat sich der Elternrat der Hauptschule Rodenkirchen durch die Initiative "Martin-Niemöller-Schule", vertreten durch einen ehemaligen Schüler des Schulentlassungsjahres 1982, informieren lassen, welche Beweggründe die Schüler damals und heute veranlaßt haben, der Schule den Namen "Martin-Niemöller-Schule" geben zu wollen. Da auch nach fünf Jahren der Schülerrat diesen Antrag unterstützt, hat der Elternrat erneut die Namensgebung erörtert.

Nach ausführlicher Beratung hat der Elternrat der Hauptschule Rodenkirchen auf seiner Versammlung am 12.05.1987 einstimmig befürwortet, daß die Hauptschule Rodenkirchen den Namen

erhalten soll.

emöller-Schule"



12. Mai

Der Elternrat nimmt Stellung und beantragt die Namensgebung

02. Juni

verabschiedete die Gesamtkonferenz der Hauptschule Rodenkirchen den Beschluss, der Hauptschule Rodenkirchen den Namen „Martin-Niemöller-Schule“ zu geben. Schülerrat und Elternrat hatten zu gestimmt.



HAUPTSCHULE RODENKIRCHEN

2. Juni 1987

Az.: - 81 712
- 81 300

Betr.: Namensgebung der Hauptschule Rodenkirchen
Hier: Beschlußfassung der Gesamtkonferenz

Die Gesamtkonferenz der Hauptschule Rodenkirchen hat am 02.06.1987 auf Antrag des Schülerrates die Namensgebung beraten.
Der Schülerrat hat mit Beschlußfassung vom 05.05.1987 beantragt, der Hauptschule Rodenkirchen den Namen
"Martin-Niemöller-Schule"
zu geben. (Anlage)
Der Elternrat hat sich am 12.06.1987 nach eingehender Beratung einstimmig für die Namensgebung ausgesprochen. (Anlage)
Die Gesamtkonferenz hat mit einer Gegenstimme beschlossen, beim Schulträger den Namen
"Martin-Niemöller-Schule"
Hauptschule in Rodenkirchen
zu beantragen.

H. Kleen
(Kleen)
Rektor

LANDKREIS WESERMARSCH
Der Oberkreisdirektor



Hauptschule Rodenkirchen
Schulstraße
2883 Stadland 1

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom: Mein Zeichen: Sachbearbeiter / Zimmer-Nr.: Durchwahl: 2880 Brake
Herr Heibült/108 15- 346 19.06.87

Zentrale (0 44 01) 15-0

NOT APPROVED

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe Ihren Antrag auf Namensgebung erhalten.

Um diese Angelegenheit weiterbearbeiten zu können, benötige ich eine ausführliche Begründung für diesen Antrag.
Ich bitte Sie, mir diese baldmöglichst zuzusenden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage
Büsching-Czerny
Büsching-Czerny

Dienstgebäude Postgamt Hannover
Progenhäger Str. 15 11010 - 305 (BLZ 290 100 30)
2880 Brake

Zentrale (0 44 01) 15-0
Telefax (0 44 01) 34 71
Telelex 44 01 43 lwsm

Kontoverbindungen
Landesparibas Brake 080-400 579 (BLZ 280 501 00)
Oldenburgische Landesbank, Brake 174 68349 00 (BLZ 280 210 02)
Volksbank Brake 5 007 743 0 (BLZ 280 900 45)
Raiffeisenbank Brake 1 0300 400 (BLZ 280 690 38)

22. Juni
Der Landkreis Wesermarsch bestätigt den Eingang des Antrags auf Namensgebung.



DOKUMENTATION
1986 - 1987

LEHRKRÄFTE

KLASSENLEHRER

Herr Janssen	Klassenlehrer	7a
Frau Menke	Klassenlehrerin	7b
Herr Breckwolddt	Klassenlehrer	8a
Frau Pille	Klassenlehrerin	8b
Frau Busch	Klassenlehrerin	8c
Herr Hinrichs	Klassenlehrer	9a
Frau Frers	Klassenlehrerin	9b
Frau Heim	Klassenlehrerin	10a
Herr Möller	Klassenlehrer	10b

FACHLEHRER

Herr Kleen
Herr Luck-Lehne
Herr Liedtke
Frau Doucha
Herr Menzel
Frau Schnaars
Frau Ulfers

SCHÜLER

7a
Blumenberg, Nils



Busch Eckhard
Dreker, Michael
Düser, Thomas
Freese, Oliver
Fuhrken, Thorsten
Funk, Hans-Hermann
Hagemann, Hans-Georg
Hagemann, Georg
Harde, Stefan
Hülsmann, Timo
Martin, Michael
Ricklefs, Jörg-Helmut
Sommer, Mike



Busch, Kerstin
Düser, Sabine
Kröger, Wiebke
Renken, Nicole
Schnittger, Doris

7b
Böhlke, Mark
Bolte, André

Rühmke, Thorsten
Steiniger, Michael
Bohlken, Angela
Brandes, Bettina
Dierks, Kerstin
Hülsebusch, Frauke
Kaphingst, Nicole
Lübben, Yvonne
Mielke, Diana



Bunjes, Hergen
Buschmann, Sven
Dubois, Ralf
Hülsmann, Thomas
Kleemeyer, Udo
Langer, Jörg
Leiner, Stephan
von Lienen, Tobias

8a
Boseier, Peter
Lübber, Wilfried
Hülsmann, Hajo



Maas Stefan
Menger, Axel
Mielke, Hajo



Renken, Ralf
Thienken, Frank
Templin, Fredo
Wulf, Renke
Baumann, Birgit
Harde, Elke
Hemken, Kerstin
Ratjen, Katja
Renken, Maike
Utsch, Gaby
Wichmann, Cathy

8b
Cremer, Thomas
Duhm, Thorsten
Eckhoff, André
Janßen, Gerd
Lübben, Andreas

Müller, Frank
Wiese, Dieter
Zöllner, Tim
Gorke, Anja
Hesse, Melanie
Heuser, Stephanie
Michelsen, Anne-Mona
Petershagen, Urte
Schnittger, Kerstin
Schnittger, Nicole

8c
Backhaus, Michael
Dujesiefken, Jürgen
Müller, Uwe
Pieper, Ingo
Thienken, Frank
Timmermann, Jürgen



NOT APPROVED



Weber, Sascha
Zingler, Jens
Ammerken, Birgit
Burmeister, Tanja
Dindas, Marion
Geils, Claudia
Hagensieker, Dagmar
Heine, Martina
Schiborowski, Tanja

9a

Markus Barre
Sascha Böhm
André Eekhoff
Thomas Geils
Harald Grabhorn
Oliver Kobbenbrink
Ralph Lochmann

Rainer Padeken
Andreas Schmeyer
Jörg Schwarting
Ingo Suhr
Turhan Zivken
Bettina Becker
Sonja Böning
Imke Harde
Michaela Heeren
Sylvia Janßen
Sabine Menger
Melanie Mielke
Astrid Radtke
Marion Trautmann

9b

Jörg Barre

Oliver Bischoff
Sascha Böhm
Ulrich Böhme
Christian Denker
Mike Duhm
Olaf Eden
Rasty-Matthias Grisard
Wolfgang Krautwald
Carsten Meljes
Sven Nemeyer
Martin Puwalski
Thomas Reinen
Alexander Roth





Rainer Weidner
Tanja Dams
Marlis Friebe
Sandra Friebe
Sandra Naß
Ingrid Rayegan
Anja Rütemann
Bianca Vollers
Gaby Wiggers

10a
Achgelis, Bernd
Bunjes, Dieter
Bunjes, Uwe
Busch, Detlef
Denker, Holger
Gerdes Alexander
Lösekann, Björn

Lunk, Karsten
Meischen, Lübbe
Menger, Jörg
Meyer, Frank
Wanniger, Robert
Wiese Jürgen
Bucken, Heike
Hagensieker, Michaela
Von Lienen, Sandra
Lobe, Frank

Pries, Diana
Hilgen, Gaber



Reinen, Kirstin
Tietjen, Doris

10b
Bennat, Sven



Bünsen, Detlef
Halbeck, Thomas
Helwig, Olaf
Kühl, Lutz
Oellrich, Lutz
Ohmstede, Andreas
Pieper, Ralf
Renken Rainer
Unruh, Harald
Wulf, Jürgen
Borchers, Sabine
Buchholz, Barbara
Duhm, Kerstin
Hadel, Brigitta
Pollak, Melanie
Reitsm, Tj
Schoc, Manuela
Sommer, Alexandra

Zender, Sandra

NOT APPROVED

